

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 97 (2022)  
**Heft:** 2: Küche/Hausgeräte

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Inhalt

### 4 Aktuell

### 7 Meinung – Ivo Balmer über Wohnschutz

## Interview

### 8 «Es ist wichtig, dass man nicht gleich das Schwert zückt»

Interview mit Rainer Klein vom Branchenverband Küche Schweiz über Produktions- und Lieferengpässe

## Küchen- und Hausgeräte

### 12 Reparieren oder ersetzen – eine schwierige Balance

Wie Wohnbaugenossenschaften mit defekten Küchen- und Hausgeräten umgehen



### 18 Kleine Anpassungen mit grosser Wirkung

Wenige Details machen in altersgerechten Küchen den Unterschied

### 22 Schön und praktisch

Diese neuen Materialien und Geräte für die Küche sind gefragt

### 26 Verband

### 29 Recht: Lärmschutzrecht

### 30 Agenda/Vorschau/Impressum

### 31 Scheinwerfer

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Vor hundert Jahren gab es in einem durchschnittlichen Haushalt in Europa offenbar etwa 200 Gegenstände. Weil der Ersatz teuer war, mussten Möbel, Kleider, Geschirr und Werkzeuge gehegt, gepflegt und notfalls von Hand repariert werden. Heute ist alles etwas anders. Rund 10 000 Gebrauchsgüter besitzt ein Haushalt ungefähr, und es werden laufend mehr. Gleichzeitig hat sich die Nutzungsdauer elektronischer Geräte wie Kühlschränke, Smartphones oder Fernseher verkürzt. Das noch tadellos funktionierende Handy wird durch eines mit einer besseren Kamera ersetzt, das Mikrowellengerät entsorgt anstatt repariert – zum Leidwesen der Umwelt. Denn die Herstellung der Geräte, aber auch der Transport, die Nutzung und die Entsorgung verursachen erhebliche Umweltbelastungen. Die Gründe für dieses Konsumverhalten sind vielfältig: Nicht nur technische Defekte und der Wunsch nach modernen Produkten verleiten zum vorzeitigen Neukauf, sondern auch schnellere Innovationszyklen, schlechte Reparierbarkeit, fehlende Ersatzteile und hohe Reparaturkosten. Letztere werden auch für Wohnbaugenossenschaften zunehmend zum Problem.

Weil die Corona-Pandemie zu weltweiten Produktions- und Lieferengpässen geführt hat, sind auch Grundmaterialien und Halbfabrikate weltweit knapper und somit teurer geworden. Rainer Klein vom Branchenverband Küche Schweiz erzählt im Interview ab Seite 8, was die Entwicklung für die hiesige Küchenbranche bedeutet. Tatsächlich sind Einzel- oder Ersatzteile heute fast gleich teuer wie Neugeräte. Weil sich Reparaturen an defekten Geräten finanziell irgendwann nicht mehr lohnen, sehen sich Wohnbaugenossenschaften bisweilen zu Neuanschaffungen gezwungen. Und das, obschon sie eigentlich grossen Wert auf den Grundsatz «Reparieren statt Ersetzen» legen, wie Sie ab Seite 12 lesen können. Vorausschauend setzen sie deshalb beim Neukauf in aller Regel nicht auf die günstigsten Preise, sondern auf reparaturfreundliche und langlebige Geräte ganz ohne Schnickschnack.

Patrizia Legnini, Redaktorin  
[patrizia.legnini@wbg-schweiz.ch](mailto:patrizia.legnini@wbg-schweiz.ch)



**Küchengeräte gehen immer mal wieder kaputt. Sie zu reparieren, gehört in Wohnbaugenossenschaften zum Alltag.**

Bild: Vera Markus